Viel verlangt.

„So, hier haben Sie die gewünschten fünfzig Pfennig Vorschuß — aber nun erwarte und verlange ich auch, daß Ihr König heute abend im „Lear" etwas Majestätisches, Imperatorisches an sich hat!"

— Des Teufels Großmutter. Der kleine Max ist sehr übermüthig. Da wird die böse Großmutter noch böser, und schilt ihn aus: „Du bist doch ein richtiger Teufel!"

„Jawohl, replizirt der Lausejunge, „dafür bist Du ja auch meine Großmutter!"

— Modern. „Lebst Du denn glücklich in der Ehe?"

„Weißt Du, bei dem ersten Mann läßt sich das noch nicht sagen."

— Gedankensplitter. Bei der ersten Liebe glaubt man immer, es sei die letzte, und bei der letzten, es sei die erste.

Naive Spekulation.

Junge: Vater, Vater, aber ihr habt Glück, ihr braucht dieses Jahr keine neuen Bücher zu kaufen, ich bin sitzen geblieben!

— Kurzes Verfahren. Richter: „Hat Ihnen der Beklagte nicht zuerst Gemeinheiten ins Gesicht geschleudert?"

„Nein — gleich den Maßkrug!"

— „Würmchen" ist gut. Wärter: „Unser Elefant ist augenblicklich nicht recht gesund."

Kleine: „Ach Gott, das arme Würmchen."

— Kinderweisheit. Doktors Lunschen ist sehr naseweis. In der Sommerfrische besieht sie sich eines Tages den Ziegenstall und kommt mit ernster Miene zurück.

„Hören Sie, Frau Schindler", sagt sie zur Bäuerin, „Sie sollten Ihren Ziegen keine Kaffeebohnen mehr füttern, die können sie nicht verdauen!"

Heilige Einfalt!

„Auf was warten Sie denn da am Briefkasten, liebes Kind?" — „A Postkart'n mit Rückantwort hab' ich 'nei'g'worf'n — da wart' ich halt auf d' Antwort!'"

— Für die Wißbegierigen. Kunde: „Der Roman, den ich gestern bei Ihnen kaufte, ist ja ganz lüderlich gebunden, da geht's ja gleich mit dem letzten Kapitel an!"

Buchhändler: „Entschuldigen vielmals, da habe ich Ihnen in der Zerstreuung eine Ausgabe für Damen gegeben!"

— Mißgunst. Richter: Könnt Ihr Euch denn auf eine vernünftige Weise gar nicht unterhalten? Müßt Ihr denn immer streiten, raufen und mit Messern und Prügeln dreinhauen?

Bauer: Ja, ja, wir wissen's schon. Steuern dürfen wir schon brav zahlen, aber lustig sein dürfen wir nicht!

Verlockend!

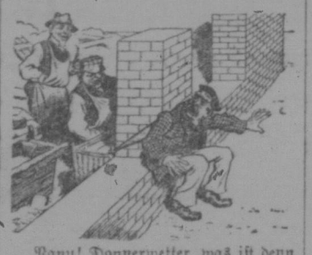
Metzgerbursche: „Was Sie für ein appetitlich's Goscherl hab'n, Freil'n Kathi! Herrschaft, gäb' das einen feinen Dasenmaulsalat!"

Festgemauert.

„Uff! jetzt muß ich mich mal erst'n bißchen ausruhen."

„Du, Karl, sieh 'mal, der ist fest eingeschlafen!"

„Weeßte, Fritze, dem werden wir 'mal 'n kleenen Streich spielen."



„Nanu! Donnerwetter, was ist denn dess?!"

Splitter.

In jedem von uns steckt ein Hundskerl, und der gute Mensch unterscheidet sich von dem schlechten nur durch die Anzahl der Siege über jenen.

*

Daß zwei Menschen sich in ernste Dinge finden, beweist noch gar nichts, erst der Humor ist ein Prüfstein für die Wahlverwandtschaft.

*

Beim Talent fragen wir immer, wie es sich zur Welt, beim Genie, wie sich die Welt zu ihm stellt.

Böse Zungen.

„Weißt Du, warum bei unserem Herrn Nachbar der Rockschenkel immer so hervorsieht?"

„„Na, warum denn?""

„Weil er eine böse Sieben zur Frau hat und, wenn er spät nach Haus kommt, meistens gleich am Kleiderhaken übernachtet!"

— Richtig gefragt. Er (zu seiner Frau, die vom Kaffeeklatsch heimkommt): „Bist aber lange ausgeblieben heut."

Sie: „Ja, wir haben uns etwas länger als sonst aufgehalten."

Er: „Ueber wen denn?"

Trost.

„Ich bin jetzt Abstinenzler." — „Trösten S' Gahna, dös is heilbar! Nehmen S' in der Früh, Mittag un Abends an Kognack."

— Ausgleich. Junggeselle (Glatzkopf): „Es ist ja wahr, es hat viel Geld gekostet, bis ich mir die Haare wegamüsirt hatte; was erspare ich aber dafür jetzt nicht alles an Haarschneidekosten, Bürsten, Kämmen, Parfümerien?!"

Ein Unglücksvetter.

A.: „Nun, Herr Nachbar, gehen Sie mit zu Mayers Schlachtfest?"

B.: „Nee, herrnse, da ist dem sein Schwager Sachse da, der ißt immer so viel Wellfleisch, so daß ich stets Schnaps trinken muß und da verderb ich mir sonst den Magen."

— Aus der Rolle gefallen. Bürgermeister (bei seiner Antrittsrede): „Meine geehrten Herren!" Einzelne Stimmen: „Bravo!" Bürgermeister: „Könnt's net 's Maul halten, ös Lack'ln!"

— Gut gerechnet. Mütterchen hat nächstens Geburtstag. Ihre drei kleinen Jungen fragen sie, was sie sich wünscht. „Was ich mir wünsche? Drei recht artige Kinder", antwortet die Mutter. „O, das wäre fein", ruft der kleine Hans, „dann wären wir gerade ein halbes Dutzend."

— Aengstlich. „Der Weinreisende muß mich mit dem Weine aber tüchtig hineingelegt haben." — „Warum?" — „Seitdem der Wein da ist, war der Reisende noch nicht wieder bei mir!"

— Feste Arbeitszeit. Touristen (auf der Rückkehr von einer Partie): „Jetzt möchten wir nochmal das Echo hören, das hier am Vormittag so schön geklungen hat!" Führer: „Geht nicht, meine Herrschaften; es ist bereits 7 Uhr vorbei — da hat's schon Feierabend g'macht!"

Glaubhaft.

Frau (von der Reise zurückgekehrt, zu ihrem Gatten): „Aber, Männchen, ist's wirklich wahr, daß man Dich gestern sinnlos betrunken auf der Straße gefunden hat?"

Gatte: „Liebes Frauchen, davon weiß ich wirklich nichts."

— Ganz egal. Studiosus: „Wenn ich nur wüßte, welches Stubium ich ergreifen soll! Philosophie, Jus oder Medizin?" Bemooostes Haupt: „Ist ja ganz egal! Trinken alle — dasselbe Bier!"

— Beim Rechtsanwalt. „Aber, meine Herrschaften, haben Sie sich das auch reiflich überlegt? Bedenken Sie, dreißig Jahre haben Sie in treuer, ehelicher Gemeinschaft gelebt, und nun wollen Sie sich scheiden lassen?" Mann einfallend): „Na, ich dächte, da haben wir's doch reichlich verdient?"

— Ganz sicher. Junger Professor (der feine Angebetete brieflich um ein Rendezvous bittet): „Erkennen werden Sie mich daran, Theuerste, daß ich eine rothe Rose im Knopfloch trage, oder daß ich sie vergessen habe."

— Ein bekannter Name. Zu einem Verleger kommt ein unbekannter Dichter und bietet ihm seine Gedichte an. Dieser weist sie bedauernd zurück, da er nur Werke solcher Schriftsteller verlegt, die einen bekannten Namen haben. „Den habe ich", ruft der Dichterling freudig aus, „ich heiße Schulze".

Richtig.

Heirathsvermittler: „Da schau' mal hin, dieses Monstrum dort hab' ich unter die Haube gebracht! Bewunderst Du mich nicht?"

Freund: „Hm, da müßte ich erst noch wissen, wie der Mann aussieht ..."

— Der passende Ausdruck. „Meine Schwiegermutter kam schon früh um fünf Uhr." — „Aha — also: Morgengrauen!"

— Passende Dekoration. „Durchlaucht, dort der Kommerzienrath hat jetzt schon vier Töchter an Offiziere verheirathet! Jede hat eine halbe Million mitbekommen. Der Mann müßte eigentlich eine Auszeichnung bekommen." — „Eine Auszeichnung? Hm, lieber Baron, wie wäre es mit der Rettungsmedaille?"

— Plappermäulchen. Lehrer: „Nomaden sind Menschen, die sehr oft ihren Wohnsitz wechseln. Nenne mir solche." Schüler: „Die Dienstboten."

— Am Postschalter. Fräulein: „Ist vielleicht ein Brief eingegangen unter K. 25?" Beamter: „Bloß K. 25? Da habe ich keinen, aber unter K. K. 25 ist einer da!" Fräulein: „Das ist schon richtig. Der Herr, von dem ich den Brief erwarte, stottert nämlich ein bißchen!"

Drastischer Vergleich.

Lebemann (zum äußerst corpulenten Onkel): „O, nur dies eine Mal hilf mir noch, Onkel, Du bist doch der einzige Strohhalm, an den ich mich anklammern kann."

Die Burgruine.

In den eeden, weiden Hallen
Jener alten Burgruine
Heert man nächdlich een Gebrumme,
Aehnlich wie von einer Biene.
Weider heert man laudes Rasseln,
Wie aus infernal'schen Sfären,
Een Geknacke, een Gequilsche —
's is Sie schrecklich anzuheeren.
Wandrer, wenn Du die Ruine
Nachts bedridst, so wirscht Du fiehlen,
Wie die Lüftchen, die da seifeln,
Die Dei Geppchen samft umschbielen.
Diese samfden Geisterlifftchen,
Die den Weg zum Ohre finden
Ohne jeden Fremdenfiehrer,
Werden flisternd Dir verginden:
„Dort sitzt Freilein Adelgunde,
Deren Geist, geblagt vom Beesen,
Nachts die Gaffeemiehle leiert
Un sich braut 'n Schälchen Heeßen!"

Kundig.

Er: Was halten Sie von Lohengrin?

Sie: Das kenne ich nicht, aber resedagrün habe ich sehr gern!

Merkspruch.

Nicht Selbsterkenntniß ist der Weisheit letzter Schluß,
Wenn man den Kampf ums Leben kämpfen muß,
Nein, recht verstehn die andern zu ergründen,
Das heißt, den wahren Lebensschlüssel finden.

Unerwartete Antwort.

Gast: „Was gibt's denn zu essen?"

Wirth: „Nur mehr an Schweinsbraten, un der is recht fett, aber an ausgezeichneten Hasenbraten ham mer!"

Gast: „Na, na, i bin selber Gastwirth!"

— Unverfroren. Schwiegervater: „Jetzt hat mein Junge auch Lust, die Offizierskarriere einzuschlagen."

Schwiegersohn (Leutnant bedenklich): „Zwei Offiziere in der Familie ... wird uns das nicht zu theuer werden, Schwiegerpapa?"

Bitter.

Herr: „Das war aber liebenswürdig von Ihnen, daß Sie mir den ersten Walzer geschenkt haben!"

Dame: „O, bitte, wir sind doch auf einem Wohlthätigkeitsfest!"

— Der Vergnügungszug. Herr Engelbert Maier hat sich schon vor drei Wochen eine Karte zu dem Oster-Vergnügungszug gekauft. Nun findet er den Zug so bumvoll, daß er buchstäblich nicht mehr hinein kann.

Wuthschnaubend wendet er sich an den Stationschef.

Und wuthschnaubend — Engelbert Maier ist der 127. Fall — erwidert ihm der:

„Herr, eine so billige Karte haben S' — und da wollen S' fahren auch noch?"

Kühlend, wohlschmeckend und nahrhaft ist

Regina Bier

gebraut aus feinstem Malz und Hopfen.

Monarch Marke

Sodawasser

hergestellt nur mit destilliertem Wasser.

Regina Brewing Company, Ltd.

Regina-Tel. 541 Post-Box 1083

Regina General Metal Works und Hardware-Hændler.

Verfertigt und repariert folgende Arbeiten:

Kunstsenzen, Maschinen, Werkzeuge, Modelle

Messing-Schlosserarbeiten.

Neue Fahrräder soeben angelangt.

Rick. Gablesz

Ecke 10. Ave. u. Ottawa-Straße.

Reiche Auswahl in

Wecker-Uhren.

Trauringe aller Größen und Heiratslizenzen

sind bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

Für Augengläser wendet Euch an uns.

M. G. Howe

Optiker und Juwelier

Scarth Straße Regina

Gallensteine, Nieren- und Blasensteine

werden sicher und schmerzlos entfernt durch

Sanol

die bedeutendste Erfindung der Neuzeit.

Absolut unschädlich

Preis $1.50 per Flasche.

Zu beziehen von:

E. A. Jolly, Druggist

Regina

Oder direkt von der

Sanol Manufacturing Co.

977 Main Str. Winnipeg

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingeschickt haben und sich die Mühe des Schickens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:

Fred. W. Schrader, Brunkild, Man.
Benj. Ewert, Gretna.
G. G. Blatz, Box 53, Haskett, Man.
F. J. Oertzen, Morden, Man.
Abram Hildebrand, Plum Coulee, Man.
P. J. Wiebe, Winkler, Man. (Hochfeld).
H. D. Neufeld, Winkler, Man.
A. F. Friesen, Winkler, Man.
John Wild, Hand Hills, Alta.
Karl Böker, Arat.
Gerhard J. Siemens, Aberdeen.
P. J. Hoffmann, Annaheim.
J. A. Bangert, Aylesbury.
Peter P. Bergmann, Borden.
Peter Hoffmann Bruno.
Adam Jung, Bulyea.
J. J. Broening, Butterton.
Henry Peters, Browning.
F. Baker, Calder, Sask.
A. A. Kleinsasser, Creßmann.
J. F. Strauß, Dalmeny.
Max Drab, Denzil.
J. J. S. Friesen, Drake.
Fred. Imhoff Dana.
John Hermann Earl Grey.
K. F. Bauer, Estevan.
Jakob Hoffmann, Francis.
E. Rotz, Graham Hill.
Jakob Geres, Gravelburg.
Henry Peter, Hillcrest.
Jacob J. Peters, Hague.

(Neuanlage".
P. P. Penner, Hague.
J. Klassen, Hague.
Franz Koch, Hebuesford.
Aug. Fiedler, Happyland Sask.
Heinrich Stricker, Happyland.
John Dielschneider, Holdfast.
Isaak W. Wiens, Herbert.
John Hinz, Humboldt, Sask.
M. H. Klassen, P. O. Herbert.
Joe. Buß, Gravelburg
Peter A. Penner, Laird.
Peter Lisnfeld, Agent für Maryland und Rosenview, P. O. Lampman, Sask.
C. H. Nolte, Lang.
Albert Roth, Longlaketon.
Wm. Spellseck, Lusteland.
Henry Meier, Luseland.
Adolf Becker, Langenburg.
John Schuster, Lipton.
Dan. Senft Lemberg.
Peter Goeres, Lemberg.
Aug. Bachmann, Killaly.
Chr. J. Kienbein, P. O. Maude,
A. R. Righetti, Magna.
G. S. Herringer, Maple Creek.
C. F. Rohrke, Milestone,
Jakob Waldner, Morse.
Ed. Kainz, Markinch.
Gottlieb Jäckel, Melville.
Otto Marx, Nokomis.
Jac. Jackinsky, New Warren.
Rasmus Stolz, Oxbow.
G. R. Abrams Osler.
Ed. Orthner, Raymore.
Seraphim Schoenacker, Pascal.
Philipp Kraus, Pinto Creek.
C. Behrens, Quinton.
Konrad Propp, Rhein, Sask.
Ric. Tasch, Regina.
Karl Brodt, Regina.
Henry Doering, Rosthern
Wm. Braun, Swift Current, Sask.
Johann B. Wolf, Springfeld, Swift Current.
Peter P. Wiens, Steinreich, Swift Current.
Jacob J. Wiebe, Swift Current.
John Frison. Scott.
Wilhelm Scherle, Southey.
Valentin Hartz, Sedley.
Joi. Mildenberger, Sedley.
Jakob F. Friesen, Steinbach.
Otto Stredicke, Straßburg.
N. M. Schalm, Vernon, B.C.
Josef Schwoellinger, Vibank.
Jacob D. Loewen Waldheim.
John Siemens, Warman.
Adam Engel, Weyburn.
Max Drab, Wilkie.
Robert Tetter, Watson.
F. L. Klemm, Yorkton.
Sowie sämtliche Postmeister.

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

Saskatchewan Courier Publ. Co.